Checkliste stationärer Aufenthalt

- Einweisung Ihres Arztes, ggf. Arztbriefe
- falls vorhanden: Medikamentenplan, Allergiepass, Antikoagulantien-/Marcumarausweis, Spritzenpass
- Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht
- etwas Bargeld, für Zigaretten oder Kleinigkeiten aus dem Kiosk, für Außenaktivitäten

Persönliche Dinge:

- Pyjama oder Nachthemd
- Bequeme Kleidung, z. B. Trainingsanzug
- Unterwäsche
- Haus- und Turnschuhe mit gutem Halt
- Toilettenartikel wie Kamm, Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo usw.
- Handtücher und Waschlappen
- Prothesenträger: Schale, Pflegemittel und Kleber
- Brille mit Brillenetui bzw. Kontaktlinsen und Pflegemittel, Hörgeräte
- Elektrorasierer, keine Nassrasierer

Bringen Sie bitte nur unbedingt Notwendiges mit ins Krankenhaus, da das Klinikum für verlorengegangene Sachen nur dann Haftung übernehmen kann, wenn ein Verschulden seitens des Personals vorliegt. Bringen Sie keine Wertsachen oder größere Geldbeträge mit ins Krankenhaus, auch hier kann keine Haftung übernommen werden. Sollte dies nicht möglich sein, empfehlen wir Ihnen, Geld und Wertsachen über die Sozialarbeiter der Stationen bei der Verwaltung gegen Quittung zur Aufbewahrung zu übergeben und bei Entlassung dort wieder abzuholen.

Bitte bringen Sie keine eigenen Medikamente mit, da Medikamente vom Stationsarzt verordnet werden müssen und diese von den Pflegekräften verabreicht werden. Mitgebrachte Medikamente werden bis zur Entlassung von Pflegekräften aufbewahrt. Sollten Sie Hilfsmittel benötigen, z. B. Rollator, Antithrombosestrümpfe usw., möchten wir Sie bitten diese zum stationären Aufenthalt mitzubringen.

Die Station Süd U1 ist eine offen geführte Akut- und Aufnahmestation mit 24 Behandlungsplätzen. Alle Patientenzimmer, zwei Einzel und elf Doppelzimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Außerdem stehen Rückzugs- und Aufenthaltsräume mit TV und eine Übungsküche zur Verfügung. Die Station verfügt über einen großen Gruppenraum, in dem unsere Therapien stattfinden und in dem auch die freie Zeit verbracht werden kann. Der Gruppenraum ist mit einem großen Fernseher, einem Stepper und einem Dartspiel ausgestattet.

Patiententelefon

Auf dem Flur steht ein Telefon zur Verfügung, an dem Gespräche empfangen werden können.

Telefon	06621 88-2048

Kontakt

Station Süd U1, Telefon	06621 88-2040
Station Süd U1, Telefax	06621 88-2049

Klinikum Bad Hersfeld
Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Hochschule Fulda
Seilerweg 29 · Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 88-0
www.klinikum-bad-hersfeld.de

vd 2024-03-19

Station Süd U1

Offen geführte Aufnahmestation



Klinikum Bad Hersfeld

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

die Station Süd U1 der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie, behandelt Patienten aus dem Landkreis Bad Hersfeld – Rotenburg. Die Station ist ein offen geführter Bereich und verfügt über 24 Behandlungsplätze. Behandlungsschwerpunkte der Station sind Angststörungen, Bipolare Störungen, Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), Bornout, Psychosen, Schizophrenien, Psychische Erkrankungen im Alter, Borderlinestörungen, Persönlichkeitsstörungen und Zwangserkrankungen. Eine Aufnahme erfolgt, wenn eine ambulante oder tagesklinische Behandlung sich nicht mehr als ausreichend erweist.

Für Fragen steht Ihnen das Team der Süd U1 jederzeit zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine rasche Genesung.

Besuchszeiten

Täglich von 8 bis 20 Uhr, außerhalb der Therapiezeiten, die Zeiten können Sie aus dem individuellen Therapieplan Ihres Angehörigen entnehmen.

Aufnahme

Die Anmeldung auf der Station Süd U1 erfolgt über Hausärzte, Fachärzte oder unsere eigene Ambulanz. Bei der Einweisung durch einen Hausarzt, wird durch einen Facharzt die Aufnahmeindikation überprüft. Sollte die Station voll belegt sein, werden Sie auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Aufnahme auf der offenen Station erfolgt freiwillig.

Behandlungsziele

- Diagnostische Abklärung nach aktuellen wissenschaftlichen Standards
- Entlastung in der akuten Krise
- Medikamentöse Einstellung
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Tagesstrukturierung
- Umgang mit der Erkrankung
- Erkennung der Frühsymptome
- Therapieangebote
- Therapeutische Einzelgespräche durch Arzt oder Psychologe
- Psychotherapeutische Gespräche
- Psychotherapeutische Gruppenangebote
- Bezugspflegegespräche
- Angehörigengespräche
- Medikamentöse Therapie
- Entspannungsverfahren (PMR)
- Biofeedback
- Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Psychoedukation
- Frühsport
- Medikamententrainingsgruppe
- Initiativgruppe
- Interaktionsgruppe
- Morgenrunde
- Akupunktur nach NADA
- Lichttherapie
- Schlafentzug
- Selbstversorgungsaufgaben, wie Ordnungsdienst, Blumendienst
- Küchengruppe
- Training alltagspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Einkaufen, Wäsche waschen usw.
- Sozialdienstliche Beratung

Stationäre psychiatrische Behandlung

Eine stationäre Aufnahme sollte erfolgen, wenn die Verfassung des Patienten eine Betreuung rund um die Uhr erfordert.

Die stationäre Behandlung bietet die Möglichkeit, Abstand von einer vielleicht belastenden Umwelt und den täglichen Sorgen zu nehmen. Nach ausreichender Besserung kann schrittweise eine Wiedereingliederung in die alltägliche Lebenssituation angegangen werden oder zur weiteren Stabilisierung eine weiterführende tagesklinische Behandlung erfolgen.

Das Team

Das multiprofessionelle Team unter der Leitung von Dr. Beate Hahne, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, umfasst folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ärzte
- Psychologen
- Ergotherapeuten
- Bewegungstherapeuten
- Kunsttherapeuten
- Sozialarbeiter
- Pflegemitarbeiter